

Vereinte Seelen - Begegnung der besonderen Art

Haldir / Craig Parker Slash in Co-Arbeit mit Nicnatha

Von Yamica

Kapitel 45: Die Wette

Titel: Vereinte Seelen – Begegnungen der besonderen Art

Untertitel: Die Wette

Teil: 45/

Autor1: Nicnatha

Email: 2x-Treme@web.de

Autor2: Yamica

Email: yamica@craig-parker.de

Fandom: LOTR Slash Crossover

Rating: PG

Inhalt: Ein ungewöhnlicher Gast trifft in Auckland ein.

Warnungen: [crossover][longfic]

Pairing: Haldir/Craig Parker

Archiv: ja

Disclaimer: Jede der unten genannten Personen gehört selbstverständlich nur sich selber. Alles ist rein erfunden - aus Spaß an der Freude. Aber wir haben immerhin versucht, authentische Personen zu benutzen und den Angestellten die richtigen Namen zu verpassen.

"Indem du ihm das Herz brichst?" Legolas blickte Craig verständnislos an.

"Er fühlt sich hier nicht wohl, gehört nicht in meine Welt und ich nicht in seine. Du hast gesehen was geschehen ist, ich bringe ihm nur Unglück und bin nicht dafür geschaffen in Mittelerde zu leben. Glaub mir, ich würde alles für ihn aufgeben und ich liebe ihn mehr als mein Leben, aber dennoch...." Wieder traten ihm Tränen ins Gesicht. "Mein Herz bricht doch auch dabei..."

Legolas verdrehte etwas die Augen. "Deins kann aber auch wieder heilen...ihn wird es umbringen..."

Craig richtete sich abrupt auf und blickte Legolas an. "Das...ich will nicht, dass

er...nicht meinetwegen...das...das darf nicht geschehen..."

"Sag das nicht mir, junger Mann....", murrte Legolas. "Du brichst ihm hier schließlich das Herz."

Schnell war der Mensch aufgestanden und blickte nochmals in den Spiegel. "Wieso ist das Leben nur so verdammt schwer?", fragte er sich selber und ging dann zum Bad um sich für Haldir wenigstens etwas herzurichten. Als er schließlich wieder herauskam sah er Legolas verletzt an. "Wo ist er?"

"Draußen auf einem Baum...wenn er schon tot ist, dürfte er drunter liegen.", erwiderte der Elb sarkastisch.

Craig jedoch warf ihm nur einen bitterbösen Blick zu und verließ dann den Raum, ging nach draußen um nach Haldir zu suchen.

Zu seiner Erleichterung saß der Galadhrim aber noch auf dem Baum, auch wenn Craig ihn nicht sofort auf den ersten Blick entdeckt hatte.

Der Mensch stellte sich darunter und blickte zu ihm hoch. Tatsächlich weinte Haldir, etwas was er noch nie bei ihm gesehen hatte, außer damals nachdem er entführt worden war und es durchzog sein Herz wie ein Dolchstoß wenn er daran dachte, dass er Schuld daran war.

"Hal?", fragte er leise, aber er wusste, dass der Elb ihn hören würde. "Können wir reden?"

Aber Haldir reagierte nicht. Gedankenverloren spielte er mit einer Strähne seines Haares, das seine Farbe scheinbar von Silberblond in Silbergrau geändert hatte.

Craig blickte noch eine Weile nach oben, dann überlegte er was er tun sollte. Schließlich begann er auf den Baum zu klettern, was für ihn wahrlich nicht leicht war, dennoch saß er irgendwann auf einem Ast neben dem Elben und berührte ihn leicht am Arm. "Hal?"

Durch und durch graue Augen blickten ihn emotionslos an.

Der Kiwi hob eine Hand an Haldirs Wange und strich sanft darüber. "Ich...ich war...bin so ein Idiot...es tut mir so Leid, ich...ich liebe dich doch..."

Ganz leise war Haldirs Stimme, als er nach einer Weile etwas erwiderte. "...aber du hast doch aus dem Herzen gesprochen...."

Craig schüttelte ernsthaft den Kopf. "Nein, verdammt ich war so dumm, so verdammt dumm. Es war nur Angst, Angst die meinen Kopf vernebelt und mich stumpf gemacht hat, für alle Gefühle, aber ich merke nun, nun da ich wieder klar denken kann, dass ich sterbe, wenn du nicht an meiner Seite bist. Ich würde überall hingehen, nur wenn ich dort mit dir zusammen sein kann. Ich würde mich in die Klauen der Orks begeben, wenn ich wüsste du wärst dort und ich würde dir in den Tod folgen, wenn ich wüsste,

dass wir uns dort wiedersehen."

Haldir schluckte und schloss die Augen, worauf neue, silberne Tränen über seine Wangen flossen. Doch als er die Augen wieder öffnete, war darin wieder das klare Blau zu erkennen, wenn auch zitternd und längst nicht so glänzend wie sonst.

"Es tut mir so Leid was ich getan habe...ich hoffe du kannst mir jemals verzeihen, ich will dir versprechen nie wieder die Angst über meine Gefühle herrschen zu lassen. Ich liebe dich, ich liebe dich so sehr und möchte nichts anderes, als mit dir zusammen sein." Craig küsste ihn sanft auf die spröden Lippen und blickte ihn dann wieder an.

Und ganz langsam schien es, als ob der Elb wieder von innen her anfangen würde zu strahlen und seine Mundwinkel zogen sich leicht nach oben.

Craig lächelte ebenfalls leicht und strich ihm zärtlich über die Wange. Dann jedoch rutschte er mit dem Fuß ab und konnte sich kaum noch auf dem Baum halten.

Blitzschnell hatte Haldir zugegriffen und zog Craig wieder an sich. Beschützend drückte er ihn an sich, ohne auch nur ein Wort zu sagen, aber der Mensch konnte seinen rasenden Herzschlag so nun sehr gut spüren.

Craig fühlte sich gut, so von Haldir gehalten zu werden, auch wenn er auf dem Baum noch etwas unsicher war. Er legte eine Hand auf die Brust des Elben, genau dorthin wo sein Herz so kräftig schlug. "Was hast du?", fragte er leise.

"Bin glücklich...", flüsterte der Elb leise.

"Ich wollte dir nicht wehtun..." Craig blickte wieder hoch und strich dem Elben nebenbei über die Brust. "Wirklich nicht..."

"Ist jetzt wieder gut....."

Craig schloss wieder seine Augen und lehnte seinen Kopf gegen Haldirs Brust. Er vertraute dem Elben völlig, dass dieser ihn niemals fallen lassen würde.

Tat dieser natürlich nicht, sondern drückte Craig irgendwann mit einem Arm noch etwas fester an sich und kletterte dann flink mit ihm wieder vom Baum.

Der Mensch seufzte etwas, war es doch grad so schön bequem gewesen. Aber dennoch war er irgendwie froh wieder auf dem Boden zu sein und strahlte Haldir nun an.

Der rutschte am Baumstamm herab und schien sich setzen zu müssen. "Hab ganz wacklige Knie...", meinte er entschuldigend und zog Craig zu sich herunter.

"Wacklige Knie?" Craig lächelte ihn an und legte seinen Kopf wieder an des Elben Schulter.

"Ja, irgendwie...komm ich mir grad ganz schwach vor....." Er strich mit einer Hand über

Craigs Kinn. "...aber unendlich glücklich."

"Dann...stimmt...stimmt...es was Legs gesagt hat? Würdest...du wirklich sterben?"

Haldir blickte nachdenklich zum Himmel hinauf. "Ich glaub ich war dabei..."

"Und....und das alles nur wegen mir? Bedeute ich dir wirklich soviel?"

"Alles.....", meinte Haldir leise, aber sehr, sehr ernst.

Craig drängte sich nun noch dichter an Haldir und schniefte leise. "Du bedeutest mir auch alles...und noch viel mehr..."

Haldir blickte nach unten. "Nun weinst du? Warum denn mein Herz?"

"Nur vor Glück, dass ich dich nicht verloren hab...", lächelte Craig und wischte sich die Tränen aus dem Gesicht. "Lass uns versuchen nicht mehr zu streiten, okay?"

"Hmm...versuchen ja.....aber bei deinem Dickschädel....", lachte Haldir.

"Wieso Dickschädel?", fragte der Mensch grinsend und blickt hoch zu Haldir. "Du bist doch hier so stur..."

"Eben...und anders würde uns ja langweilig werden...."

Craig lachte nochmals und sah dann tief in Haldirs Augen, die nun wieder so wunderschön strahlten. "Ich liebe dich Melamin...", flüsterte er.

Haldir küsste ihn dafür. Nicht wild und leidenschaftlich, doch dafür tief und innig.

Auch Craig erwiderte den Kuss und legte all seine Gefühle hinein. Nach einer ganzen Weile trennten sie sich wieder und der Mensch musste erst einmal durchatmen. "Wollen wir langsam wieder rein? Zu den Anderen?"

"Legs sagen, dass er beruhigt sein kann und die Messer wieder in die Schublade verräumen kann?"

"Ja...so was in der Richtung, ich glaub er war wirklich böse auf mich..."

"Böse...? Wohl eher nur sehr besorgt...als ob ich mir was mit einem dieser stumpfen Küchenmesser antun könnte..."

"Das solltest du auch lieber sein lassen, gibt nur ne große Sauerei, das ganz Blut und so..", gluckste Craig und nahm Haldirs Hand. "Los aufstehen du alter Elb..."

Haldir erhob sich und ein Wind kam von Osten und blies ihm durch die strahlend hellblonden Haare.

Craig strich ihm einige Strähnen hinter das Ohr und berührte ganz zufällig seine

Ohrspitze dabei. "Na komm, die stehen sicher schon alle am Fenster und beobachten uns..."

Damit hatte er nicht ganz unrecht. Orophin blinzelte ihnen entgegen und Rúmil guckte aus der Decke, in die man ihn gewickelt hatte, hervor, bequem von Éomer getragen, der sich weigerte den Elben an Peter abzugeben, auch wenn der zu gern mal einen Elben halten würde.

Craig zog eine Augenbraue hoch und deutet auf das Gästezimmer. "Legt den armen Elben wieder hin, er ist verletzt.", murrte er leise und sah dann zu Legolas, lächelte ihn entschuldigend an.

Rúmil aber quengelte und wollte zu seinem Bruder. Es schien als würde er gerade in eine äußerst regressive Phase verfallen, aber da Haldir das wohl schon kannte, nahm er Éomer das Bündel Elb ab und brachte es selber ins Gästezimmer. Orophin wieselte sofort hinterher.

Craig blickte den Elben hinterher, dann ging er auf Legolas zu und umarmte ihn leicht. "Danke dass du mir geholfen hast wieder klar zu denken."

Éomer besah sich das Ganze leicht schmunzelnd, wohingegen Gimli schon wieder rot wurde. "Unglaublich, dieses Prinzchen kann einfach nicht die Finger von euch Menschen lassen."

"Gar nicht wahr....", widersprach Legolas, hatte aber entgegen seiner Worte die Arme um Craig gelegt. "Dann ist wieder alles in Ordnung bei euch?"

"Ja...besser...ich glaub wir mussten uns mal aussprechen..." Craig lächelte nochmals und löste sich dann wieder von ihm. "Ich glaub dein Zwergenfreund ist eifersüchtig...vielleicht will er dich auch umarmen..."

"Der kommt mir doch nur bis zur Taille...", grinste Legolas.

Sofort murrte der Zwerg wieder und trat auf Legolas zu. "Nur bis zur Taille? Dir werd ich es zeigen du verwöhntes Bürschen..."

"Okay...was?", kicherte der Elb.

"Lass uns....einen...Trinkwettbewerb machen...", grinste Gimli und lachte. "Diesmal hast du keine Chance gegen mich... mal sehen was die Leute hier so alles haben..."

Craig war sofort in Panik und rannte zu seiner Bar, machte das Schloss davor, das er hatte, falls mal Kinder im Haus sein sollten.

Legolas hatte sich bereits begeistert zur Bar gewendet und nickte, dann aber traf ihn Éomers Blick.

Dieser ging auf ihn zu, nahm seine Hand und zog ihn auf seinen Schoß, als er sich auf die Couch setzte. "Du weißt noch was das letzte Mal geschehen ist?"

Craig steckte derweil den Schlüssel in die Hosentasche und beschloss zu den Elben zu gehen. Er klopft leise an, bevor er hineinging.

Gimli war jedoch völlig von seinem Plan überzeugt. "Das Prinzchen hat also Angst?"

"Nein....keine Angst....."

Der Zwerg grinste nur. "Also gibt du dich geschlagen?"

"Muss wohl....", meinte er auf den mahnenden Blick seines Freundes.

Gimli schien sofort zu strahlen und stieß einen leisen Jubelschrei aus. "Ein Zwerg besiegt einen Elben...", rief er immer wieder.

Éomer lächelte Legolas nun an. "Willst du vielleicht eine kleine Belohnung für deine Tat?"

"Ja....", kam es von Legolas und er lehnte sich nach hinten an seinen Menschen.

"Wollen wir uns dann vielleicht einen...etwas...ruhigeren Platz suchen...", flüsterte der Mensch ihm ins Ohr und lächelte.

"Öh...und wo wäre das?"

"Hmm...draußen?"

Legolas nickte leicht und erhob sich vorsichtig von Éomers Schoss.

Auch der König stand nun auf und nahm Legolas Hand, ging zur Terrassentür und führte ihn hinaus.

Craig betrat nun leise das Gästezimmer und sah Haldir am Bett sitzen. Leise stellte er sich hinter ihn und begann die Schultern des Elben zu massieren.

Leicht lehnte Haldir sich gegen ihn und schloss kurz die Augen, ehe er wieder auf seine schlafenden Brüder blickte, die eng aneinander gekuschelt im Schlaf leise vor sich hin gurten.

Der Mensch massierte ihn schweigend weiter und blickte ebenfalls auf die Zwillinge. Nach einer Weile beugte er sich hinab und flüsterte in Haldirs Ohr. "Lass uns gehen, sie brauchen ihren Schlaf und du auch."

"Was? Ich bin nicht müde...du?"

Craig lachte leise und zog an Haldirs Arm. "Na komm schon, du kannst hier eh nichts mehr tun, kümmere dich lieber um wichtigere Dinge..."

Der Elb lächelte und folgte Craig in dessen Schlafzimmer.

Der Mensch setzte sich aufs Bett, stutzte dann aber einen Moment. "Hast du die Anderen gesehen? Ich meine Éomer, Legolas und Gimli? Wo sind sie?"

Haldir schüttelte den Kopf, schloss dann aber die Augen und lauschte.

Craig beobachtete ihn eine Weile, stand dann auf und ging auf ihn zu. Als er schließlich vor ihm stand, schob er seine Hände unter die Tunika des Elben und streichelte ihn sanft.

Haldir schnurrte auf. "Éomer und Legs sind im Garten, Gimli belagert Peter in der Küche..."

"Hmmm....", flüsterte Craig. "Was machen die Beiden im Garten? Ich hoffe doch sie benehmen sich..."

"Entschuldige...so gut höre selbst ich nicht, dass ich verstehen würde, was sie reden....aber sie reden...ist doch ein gutes Zeichen, oder?"

"Ja...solange sie reden tun sie nichts anderes...", grinste der Mensch und begann die Tunika des Elben zu öffnen.

"Hmmm und was hast du gerade vor...?"

"Weiß nicht...", nuschelte der Mensch und grinste ihn an. "Ich glaub deine Tunika ist schmutzig, müssen wir wohl wechseln..."

"Hast du noch eine hier?"

"Nicht wirklich...", gluckste der Mensch, schob sie aber bereits von Haldirs Schultern. "Aber so gefälltst du mir eh besser...", grinste er und streichelte über seine Brust. "Außerdem...glaube ich...deine Hose ist ebenfalls nicht mehr so sauber...ich glaube auch die sollten wir unbedingt waschen..."

Bereitwillig ließ Haldir sich aufs Bett fallen, damit Craig ihm die Hose ausziehen konnte.

Was dieser natürlich auch sofort tat und sich danach neben den Elben legte und ihn bewunderte. Seine Hand kraulte leicht über des Elben Bauch und er lächelte ihn an.

Haldir genoss es einfach nur und schloss vertrauensvoll die Augen.

Craig küsste ihn leicht auf die Wange, ehe er sich zu seinem Ohr beugte. "Ich weiß nicht ob wir es wagen sollen, schließlich sind Kinder im Haus."

"Kannst du denn leise sein?"

"Mit dir? Ich glaube kaum...", grinste Craig und setzte kleine Küsse auf die Elbenbrust.

Haldir blieb ruhig, wie um Craig eins auszuwischen und zu beweisen, dass er ruhig sein konnte.

Craig hörte auf mit seinen Liebkosungen und grinste den Elben nur an. "Was hast du? Meinst du nicht, dass ich dich dazu bringen kann laut zu sein?"

Demonstrativ presste Haldir die Lippen aufeinander und schüttelte den Kopf.

Der Mensch grinste nur, setzte sich dann auf Haldirs Hüften und blickte ihn herausfordernd an. "Um was wetten wir?"

Haldir schnaubte nur. "Was schlägst du vor?", wollte er leise wissen.

"Hmm...weiß nicht..." Craig strich wieder über die Brust des Elben, bis zu seiner Hüfte und an den Seiten wieder hinauf. "Du wettetest doch so gern, also lass dir was einfallen..."

Der Elb hob eine Augenbraue. "So....? Tu ich das?"

"Natürlich, du wolltest damals im Krankenhaus mit mir wetten und mit Jørn hast du es auch schon getan, nun erzähl mir bloß nicht du bist kein Spieler..."

"Ich bin ein Elb....so was schickt sich nicht...."

"Hmm...na dann lassen wir das, hab ich also gewonnen..." Craig grinste und stieg wieder von Haldir herunter. "Ich werd wohl mal deine Sachen in die Wäsche bringen, sind schließlich schmutzig." Damit stand er auf, nahm die Sachen und verschwand.

Der Elb blickte ihm verschmitzt grinsend hinter her. "Mal sehen wir lange es dauert bis er wieder kommt."

Und tatsächlich brauchte Craig nicht lange, bis er leise wieder das Schlafzimmer betrat und zum Bett ging. "Na hast du dir was überlegt?"

Haldir grinste ihn stillschweigend an.

Langsam setzte sich Craig hin und zog eine Augenbraue hoch. "Also?"

"Was denn?"

"Na einen Wetteinsatz...", grinste der Mensch und legte sich hin.

"Mir fällt nichts ein.....hmmm....ich stutz dem Zwerg den Bart...wäre das riskant genug?"

Sofort strahlte Craig und grinste teuflisch. "Gute Idee... und was muss ich tun wenn du Gewinnst?"

"Das Selbe?"

"Ich soll an Gimlis Bart? Du vergisst wohl, dass ich sterblich bin, oder?"

"Ehm...in dem Sinne....bin ich das dann auch..."

"Ja, aber du bist ein Elb und kannst bei Gefahr schneller laufen und höher springen..."

"Das kannst du auch...jedenfalls schneller und höher als ein Zwerg..."

"Hmmm...." Craig überlegte einen Moment. "Okay...und ich muss dir nur einen Ton entlocken? Alles ist erlaubt?"

"Einen lauten Ton mein Herz..."

"Wie laut?", fragte Craig und setzte sich schon mal auf Haldirs Hüften. "So laut, dass sie es hören?" Er nickte zur Tür. "Oder so laut, dass ich dich höre...?"

"Du hörst mich doch sofort.....die Anderen..."

"Okay...aber alles ist erlaubt?"

"Nicht wehtun...", fiepte Haldir gespielt.

"Das würde ich nie tun...", lächelte der Mensch und begann wieder Haldirs Brust zu streicheln. Dann jedoch stieg er von ihm herunter, ging zur Tür und drehte den Schlüssel im Schloss. "Will doch nicht, dass sie gleich reinkommen und nachsehen was los ist."

Haldir lachte leise.

Schnell huschte Craig wieder zum Bett, blieb aber davor stehen und begann sich langsam auszuziehen.

Gespannt beobachtete ihn der Elb dabei und genoss die kleine Show.

Als auch das letzte Kleidungsstück gefallen war, ging Craig zu Haldir und sah ihn fragend an. "Was ist hiermit?", fragte er und deutete auf den Verband, der noch immer um seinen Oberkörper geschlungen war.

"Du musst vorsichtig sein...und wenn es wehtut sofort aufhören..."

Der Mensch nickte und setzte sich wieder auf Haldirs Hüften. Seine Hände strichen über die Seiten des Elben nach oben und er beugte sich etwas vor um an seine Ohren zu kommen. Dann begann er diese wieder mit der Zunge zu liebkosen, knabberte sanft an der empfindlichen Spitze und sog zärtlich daran.

Haldir zuckte zur Seite. "Das ist unfair...", maulte er.

"Du hast gesagt alles außer wehtun und ich glaube nicht, dass das wehtut...", murrte

Craig, richtete sich wieder auf und verzog dabei fast unmerklich das Gesicht.

"Nein, aber du sollst dir selber auch nicht wehtun..."

"Tut nicht weh...", murmelte Craig und lächelte dann wieder.

Haldir drückte sich etwas tiefer in die Kissen, um Craig den Weg zu seinen Ohren zu verwehren.

"Hey...", murrte der Mensch und verschränkte die Arme vor der Brust, was jedoch keine so gute Idee war, schnell löste er diese Haltung wieder. "Das....ist unfair..."

"Gleichfalls....", grinste der Elb. "Fang an, bin bereit..."

"Aber so hab ich ja nie eine Chance...", murrte Craig noch mal und begann dann Haldirs Brust zu küssen. Zärtlich leckte er über die Brustwarzen, sog sanft an ihnen und knabberte leicht, bevor er sich der Anderen zuwandte und dann weiter nach unten wanderte.

Zumindest Haldirs Atem beschleunigte sich schon mal.

Craig ließ seine Zunge um den Bauchnabel des Elben kreisen und streichelte nebenbei über Haldirs Oberschenkel, umging geschickt sein Glied, um dann wieder hinunterzustreicheln.

Haldir begann seine Hüfte zu bewegen.

Doch Craig reagierte darauf nicht. Er küsste nun Haldirs Hüftknochen, wanderte weiter seine Oberschenkel hinab und strich nebenbei über seine Flanken. Dann richtete er sich auf und stand auf, um im Schrank etwas zu holen.

Haldir murrte unwillig. "Wo willst du denn hin?"

Craig jedoch lachte nur leise und trat dann wieder ans Bett, versteckte etwas hinter seinem Rücken. "Bin doch bei dir..."

"Gut....", meinte Haldir und angelte mit einem Fuß nach dem Menschen.

Dieser jedoch setzte sich wieder auf Haldirs Hüften und nahm dann beide Hände des Elben, streckte sie über seinen Kopf und band sie dann am Bettgestell fest.

Haldir schluckte und blickte Craig aus großen Augen an, während seine Nasenflügel sich heftiger aufblähten.

Craig richtete sich derweil auf und lächelte Haldir an, als er jedoch sein Gesicht sah, verfinsterte sich seine Laune. "Was...was hast du?"

Der Elb zog leicht an der Fessel und atmete tief durch. "Nichts, schon okay, Melamin..."

Doch Craig merkte, dass etwas nicht stimmt und löste sie schnell wieder. "Wieso sagst du mir nicht die Wahrheit? Was ist los? Hab ich dir wehgetan?"

"Nein!", kam es entschlossen. "Ich weiß auch nicht....." Haldir richtete sich auf und senkte betrübt den Blick. "Mir ist nur auf einmal so komisch geworden...."

Craig rutschte von seinen Hüften und setzte sich auf die Bettkante. "Tut mir Leid, war wohl ne blöde Idee."

"Nein, ich bin nur.....kindisch....lächerlich..."

"Nein, ich weiß woran es liegt und hätte wirklich so weit denken müssen...die Uruks...", flüsterte Craig leise.

"Was?" Haldir hob verwirrt den Blick.

"Sie hatten dich gefesselt..." Craig sah ihn wieder an. "Und auch die Leute im Center...ich hätte es doch wissen müssen, was...was sie dir dort angetan haben..."

Unbewusst legte Haldir eine Hand auf seinen Unterarm.

Craig stand auf und begann sich wieder anzuziehen.

Sofort war Haldir hinter ihm und hielt ihn davon ab. "Nicht, Melamin.....ich hab doch gesagt ich lass mir mein Leben nicht von denen kaputt machen..."

Craig sah zu ihm hinauf und lächelte leicht. "Ich weiß, das sollten wir auch nicht, aber...ich dachte du hast nun sowieso keine Lust mehr..."

Haldir lächelte. "Bis jetzt wusstest du immer ganz gut, wie du die neu entfachen konntest...."

Craig grinste leicht und ließ seine Sachen wieder fallen. Dann drängte er den Elben zurück zum Bett.

Lachend ließ Haldir sich drauf fallen, zog Craig aber mit sich.

Auch dieser musste lachen, lag aber nun einfach zu gut mit einem Bein zwischen Haldirs Beinen und begann sanft seine Hüfte zu bewegen. "Du meinst also ich schaff das wieder?"

"Oh ja....", meinte Haldir schief grinsend. "Sehr schnell sogar...."

Craig lachte und küsste Haldir flüchtig, bevor er sich wieder seinem Hals zuwandte, die Bewegung seiner Hüfte stellte er jedoch nicht ein.

Und ganz leicht begann Haldir sich dagegen zu bewegen, während er mit den Händen Craigs Rückenmuskeln entlang hinab strich.

Craig saugte etwas am Hals des Elben, dann richtete er sich wieder auf und setzte sich auf Haldirs Hüfte. "Wo waren wir stehen geblieben?", fragte er grinsend und strich genau wie vorhin über den Körper seines Geliebten.

Schnurrend schloss Haldir die Augen, immer darauf bedacht schön leise zu sein.

Craig jedoch packte alles aus, was er kannte. Er verwöhnte Haldir zwar, berührte ihn aber nie dort, wo er es am meisten wollte. Nach einer Weile griff er neben sich ins Nachtschränken und holte etwas hervor, womit er den Elben noch mehr quälen konnte. Eine Feder...

Überrascht hob der Elb die Augenbrauen. "Was hast du vor? Mich zu Tode zu kitzeln?"

"Wart ab...", nusichelte Craig und strich damit ganz sanft über Haldirs Beine nach oben.

Haldir erzitterte, blieb aber still.

Die Feder wanderte weiter nach oben über Haldirs Lenden und strich nur ganz sachte über dessen Glied, bevor sie weiter hoch über seinen Bauch fuhr.

Zumindest Haldirs Brustwarzen zogen sich daraufhin schon mal zusammen.

Craig strich noch weiter nach oben, berührte kurz eines von Haldirs Ohren, bevor er die Feder zur Seite legte. "Du machst es mir wirklich nicht leicht...", flüsterte er ihm zu, bevor er ihn sanft küsste.

"Hab nie gesagt, dass es leicht wird....aber eigentlich...solltest DU das schaffen..."

"Ich schaff es auch...", gluckste der Mensch und griff nun direkt nach Haldirs Glied, begann sanft über die Eichel zustreicheln. "Glaub mir..."

"Hmmm.....so langsam kann ich dran glauben, aber ganz überzeugt....bin ich noch nicht.", japste Haldir.

"Ach nein?" Der Mensch küsste ihn nochmals, bevor er weiter unten verschwand und anfang ihm mit der Zunge zu verwöhnen.

Haldirs Atem wurde schwerer, sein Körper begann sich anzuspannen und zittrig bewegte sich sein Becken immer wieder nach oben.

Craig lachte leise, hörte jedoch nicht auf den Elben zu verwöhnen, er wandte jeden Trick an, den er in den letzten Jahren gelernt hatte um Haldir um den Verstand zu bringen. Während er ihn mit allen Mitteln der Kunst mit der Zunge verwöhnte, massierte er nebenbei seine Hoden und wanderte langsam weiter nach hinten.

Um nicht laut zu werden musste sich Haldir inzwischen heftig auf die Unterlippe beißen. Der Mensch war gut, verdammt gut...oder aber er kannte ihn einfach schon zu gut.

Craig kniete sich zwischen Haldirs Beine und begann nun auch seinen Schließmuskel zu massieren. Nicht nur mit Händen und Finger, sondern auch seine Zunge ließ er Haldir spüren. Dennoch unterbrach er seine Massage an dessen Glied nicht ab.

Immer wieder ging ein Zittern durch des Elben Körper und er krallte sich haltsuchend im Bettlacken fest.

Craig lachte leise, während er nun einen seiner Finger in den Mund nahm und ihn mit einem leisen 'plop' wieder entließ. Dann drang er mit eben jenem in den Elben ein, während er ihn wieder mit seiner Zunge liebkoste.

Haldirs Beine spreizten sich auffordernd und er bog den Rücken durch, um sich Craig so näher zu bringen.

Doch der Mensch ließ sich Zeit. Er verwöhnte ihn erst lange nur mit dem einen Finger, strich immer wieder leicht über des Elben Prostata, aber nie so, dass er ihm die Erfüllung schenkte, nach der sich der Körper Haldirs sehnte.

Zwar war nun vernehmlich zu hören, dass es dem Elben gefiel, doch so laut dass man ihn außerhalb des Zimmers hören konnte, wurde er nicht.

Und Craig bemühte sich wahrlich, doch auch seine eigene Zurückhaltung war bald nicht mehr vorhanden, so drang er mit zwei Finger in ihn ein und dehnte ihn leicht, während er wieder etwas höher rutschte und Haldir kurz küsste.

Sofort fuhren Haldirs Hände in Craigs Haare. Seine Lippen versuchten Craigs bei sich zu behalten. "Ich liebe dich....", hauchte er ihm heiser entgegen.

Doch der Mensch zog sich zurück. "Will dich doch hören...", gluckste er, während er nochmals kurz über seine Prostata streifte und sich dann ganz aus ihm zurückzog.

Das Einzige was er von Haldir zu hören bekam, war ein leises, frustriertes Wimmern.

Doch kurz darauf kehrte der Mensch zurück. Er hatte sein Glied mit Gleitcreme eingeschmiert und positionierte sich nun an Haldirs Eingang. Mit einer einzigen Bewegung seiner Hüften drang er in ihn ein und versenkte sich schließlich ganz in ihm. Er ließ dem Elben nicht einmal Zeit sich daran zu gewöhnen, sondern stieß sofort in ihn und hatten bald darauf den richtigen Winkel gefunden, so das er nun bei jedem einzelnen Stoß hart an Haldirs Lustzentrum stieß.

Erschrocken über so viel Elan seines Geliebten, entwich Haldir ein Schrei, der ihn sofort die Luft anhalten ließ, als er sich dessen bewusst wurde. Zugleich zog sich sein Körper durch das Luftanhalten zusammen und hielt Craig regelrecht fest umklammert.

Was nun auch dem Menschen einen Schrei entlockte. Haldir war dermaßen eng, das er sich kaum noch beherrschen konnte und noch fester und tiefer in ihn stieß. Gleichzeitig griff er nach dem Glied des Elben und begann es unablässig zu pumpen.

Haldirs Schenkel legten sich eng an Craigs Flanken. Der Mensch sollte ihn nicht so schnell voran treiben, er wollte jetzt noch nicht kommen.

Craig jedoch ließ nicht locker, steuerte so immer schneller auf seinen Höhepunkt zu und konzentrierte sich nun nur noch darauf immer wieder Haldirs Innerstes zu treffen.

Vor Anstrengung war Haldirs Körper nicht nur mit einem feinen Schweißfilm bedeckt, sondern sammelten sich auch Tränen in seinen Augenwinkeln und er schnappte immer angestrenzter nach Luft.

Abrupt hielt der Mensch still, als er die Tränen in Haldirs Augen sah. Er sah ihn ängstlich an, während er leise zu ihm sprach. "Hal? Hab...hab ich dir wehgetan? "

Haldir öffnete die Augen wieder, schien die Tränen noch nicht einmal bemerkt zu haben. "Was? Nein...wieso...?", japste er und sein Körper erzitterte leicht.

Craig strich ihm sanft die Tränen aus dem Gesicht, bevor er sich leicht bewegte. "Ach nichts...", grinste er und stieß mit seinem Glied leicht gegen Haldirs Lustpunkt.

Erschrocken quietschte der Elb auf und seine Finger krallten sich um Craigs Oberarme fest.

"Was soll ich tun?", fragte der Mensch leicht lachend, während er selbst mit sich rang. "Sag es mir..."

"Du....hör...bloß.....nicht auf....", japste Haldir und hob den Kopf vom Kissen und legte die Stirn an Craigs Schulter, während er ihn mit den Beinen fester an sich drückte.

Craig kreiste mit seinen Hüften ein wenig und stieß nur ab und zu etwas zu. Doch schließlich konnte auch er nicht mehr anders und nahm seinen Rhythmus wieder auf, stieß wieder tief und fest in ihn, traf dabei jedes mal auf Haldirs Prostata.

Das war dann irgendwann einmal zu viel für den armen Elben und er bäumte sich ein letztes Mal Craig entgegen, ehe er mit einem erstickten Aufschrei kam und sich warme Flüssigkeit zwischen ihren Leibern verteilte.

Craig stieß noch einmal kräftig zu und kam dann selbst. Keuchend ließ er sich auf Haldir nieder und versuchte seinen Atem zu beruhigen.

Zitternd legte der Elb seine Arme um Craig und behielt die Augen weiter geschlossen.

Der Mensch strich leicht über Haldirs Seiten und hauchte ihm Küsse auf die Brust, bevor er den Blick hob und ihn ansah. "Ich liebe dich Haldir...", flüsterte er und küsste ihn leicht.

Zärtlich erwiderte Haldir den Kuss und strich mit den Fingerrücken über Craigs Wange. Seine Augen schimmerten wieder und spiegelten die unendliche Liebe wider, die der Elb empfand.

Craig richtete sich leicht auf und blicke Haldir fragend an, jedoch ohne sich von ihm zu trennen. "Und wer hat gewonnen?", grinste er ihn an.